

10.1.7.

Plagiobothrys sessiliflorus (DC.) N. Horn, comb. nov.

≡ *Allocarya sessiliflora* (DC.) Greene, Pittonia 1(1): 17 (1887). – Basionym: *Eritrichium sessiliflorum* DC., Prodr. 10: 133 (1846). – **Lectotypus** (hoc loco designatus): [Chile, V Región de Valparaíso] In campis mont. aridis prope Concón, *E.F. Pöppig Diar.* 297 (G-DC vidi microfiche; Iso: P!).

Beschreibung:

Pflanze: einjährig, aufrecht, bis 10 cm hoch, Sproßachse ± gestaucht, generativer Bereich dadurch kurz über dem Grund beginnend, spärlich beblättert, dicht behaart mit kurzen dünnen, anliegenden Haaren, Behaarung nach oben hin etwas dichter werdend.

Keimblätter: wurden nicht untersucht.

Stengelblätter: gegenständig, ungestielt, linealisch, 2,0 – 2,5 cm lang und 1,0 – 1,2 mm breit, spärlich behaart mit kurzen dünnen, anliegenden Haaren, die Blattoberseite deutlich weniger behaart als die Blattunterseite. Am Blattrand stehen etwas kräftigere Haare ± schräg nach außen ab, deren Haarnebenzellen verdickt und durch Kalkeinlagerungen weiß sind. Der Blattgrund von zwei jeweils gegenüberstehenden Blättern ist so verwachsen, daß ein etwas abstehender, 1,0 – 3,0 mm hoher Rand gebildet wird, welcher besonders bei älteren Blättern leicht einreißt.

Tragblätter: frondulos, im apikalen Bereich der Wickel meistens fehlend, ungestielt, schmal länglich bis schmal elliptisch, 0,5 – 1,2 cm lang und 0,9 – 1,2 mm breit, Behaarung siehe Beschreibung der Stengelblätter.

Blütenstand: Fulvus-Form.

Blüten: klein, kurz gestielt, Stiel zur Fruchtreife bis 1,0 mm lang.

Kelch: trichterig, später während der Fruchtreife breit becherförmig ausgeweitet, die Kelchzähne nicht wesentlich verlängert, 1,5 – 1,8 mm lang und 1,0 – 1,2 mm (später bis zu 2,2 mm) breit, sehr tief eingeschnitten, die einzelnen Kelchzähne zur Fruchtreife breit dreieckig, 0,5 – 0,7 mm breit und an der Basis kaum miteinander verwachsen, dicht mit langen kräftigen, leicht abstehenden Haaren bedeckt, diese zur Kelchzahnspitze hin kürzer werdend. An der Kelchzahnspitze selbst stehen rostrote kürzere Haare büstenartig zusammen.

Krone: weiß, stieltellerförmig, Durchmesser der Blüte 3,0 – 3,3 mm (ausgebreitet gemessen), Tubus röhrig, proximaler Bereich der Kronzipfel miteinander verwachsen und trichterig erweitert, distaler Bereich frei und trichterig erweitert bis tellerartig ausgebreitet, Tubus 1,6 – 1,8

mm lang, proximaler Kronzipfelbereich 0,9 – 1,1 mm, distaler Kronzipfelbereich 0,9 – 1,0 mm lang.

Schlundschuppen: von den basalen Schuppenseiten bis zur Hälfte in den Tubus hinein fortgesetzt.

Staubblätter: so lang wie zwei Drittel des Tubus, Filamente mit der Hälfte des Tubus verwachsen.

Pollen: perprolat, tricolporat, am Äquator stark eingeschnürt (Typ IV).

Griffel: erreicht mit der kopfigen Narbe die Basis der Antheren, zur Fruchtreife ist er ca. $\frac{1}{2}$ mal so lang wie die Klausen.

Klausen: 1,0 – 1,2 mm lang, 0,8 – 0,9 mm breit und 0,6 – 0,7 mm dick, im Umriß eiförmig. Ventraler Kiel scharf und schmal hervorstehend, über die Spitze hinweg in den dorsalen Kiel übergehend. Die Cicatrix ist dreieckig und flach konkav bis ausgefüllt. Sie ist basal positioniert und nimmt ein Drittel der Klausenlänge ein. Die Klausenoberfläche der Dorsal- und Ventralseite ist mit schmalen hohen, scharf hervorstehenden Rippen unregelmäßig netzartig überzogen, diese sind an den Eckpunkten hochgezogen. Selbst bei vergrößerter Betrachtung erscheint die Klausenoberfläche \pm glatt, da sie von sehr flachen, kaum erkennbaren Erhebungen bedeckt ist. In jeder Blüte werden 4 Klausen gebildet, die alle gleich gestaltet sind.

Chromosomenzahl: nicht bekannt.

Verbreitung: Für diese Art konnten nur zwei Belege ausgewertet werden. Aus den spärlichen Fundortangaben läßt sich folgern, daß *Plagiobothrys sessiliflorus* im südlichen Mittelchile, von der Zentralzone bis zum Kleinen Süden (Región de Valparaíso bis Región del Bío-Bío) in den Küstengebieten und im Zentraltal vorkommt (siehe Verbreitungskarte 5).

Gesehene Belege:

CHILE:

V Región de Valparaíso:

Prov. de Valparaíso: In campis mont. aridis prope Concón, *E.F. Pöppig Diar.* 297 (G-DC, P).

VIII Región del Bío - Bío:

Prov. de Ñuble: Chili centralis: S. Carlos, 1893 - 97, *F.W. Neger* (M).

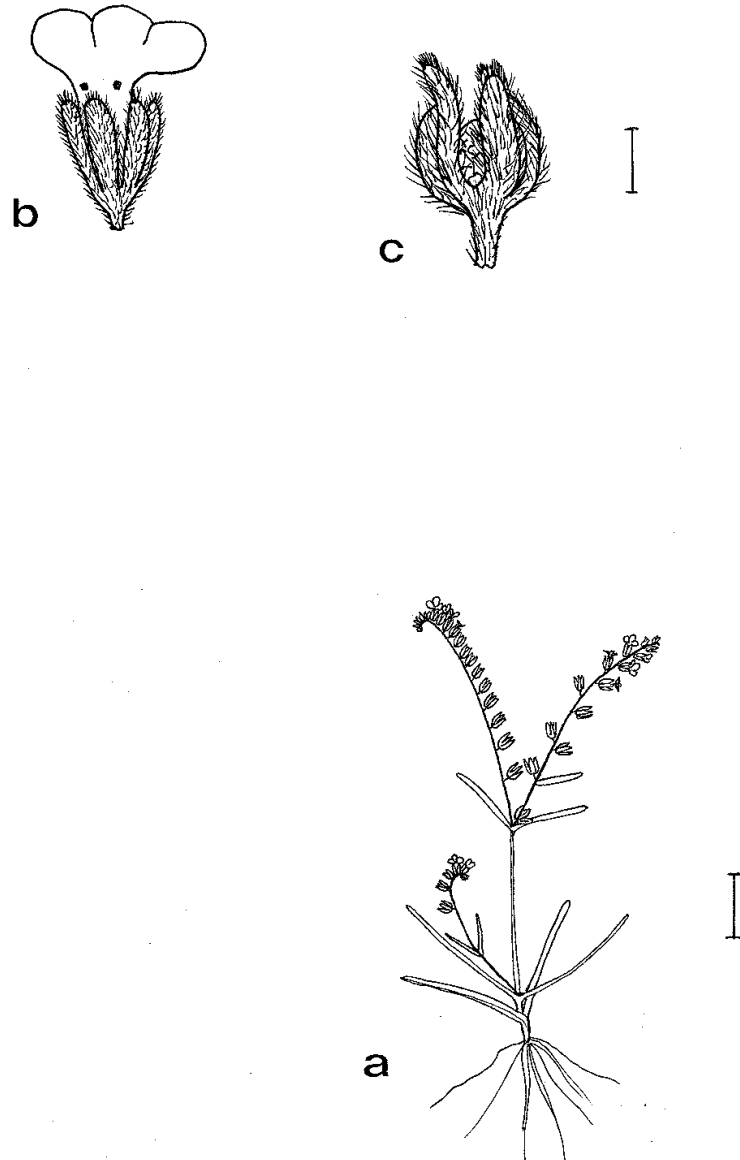


Abb. 32: *P. sessiliflorus*: a) Habitus, Maßstab 1 cm,
 b) Kelch während der Blüte, c) Kelch zur Fruchtreife, Maßstab jeweils 1 mm

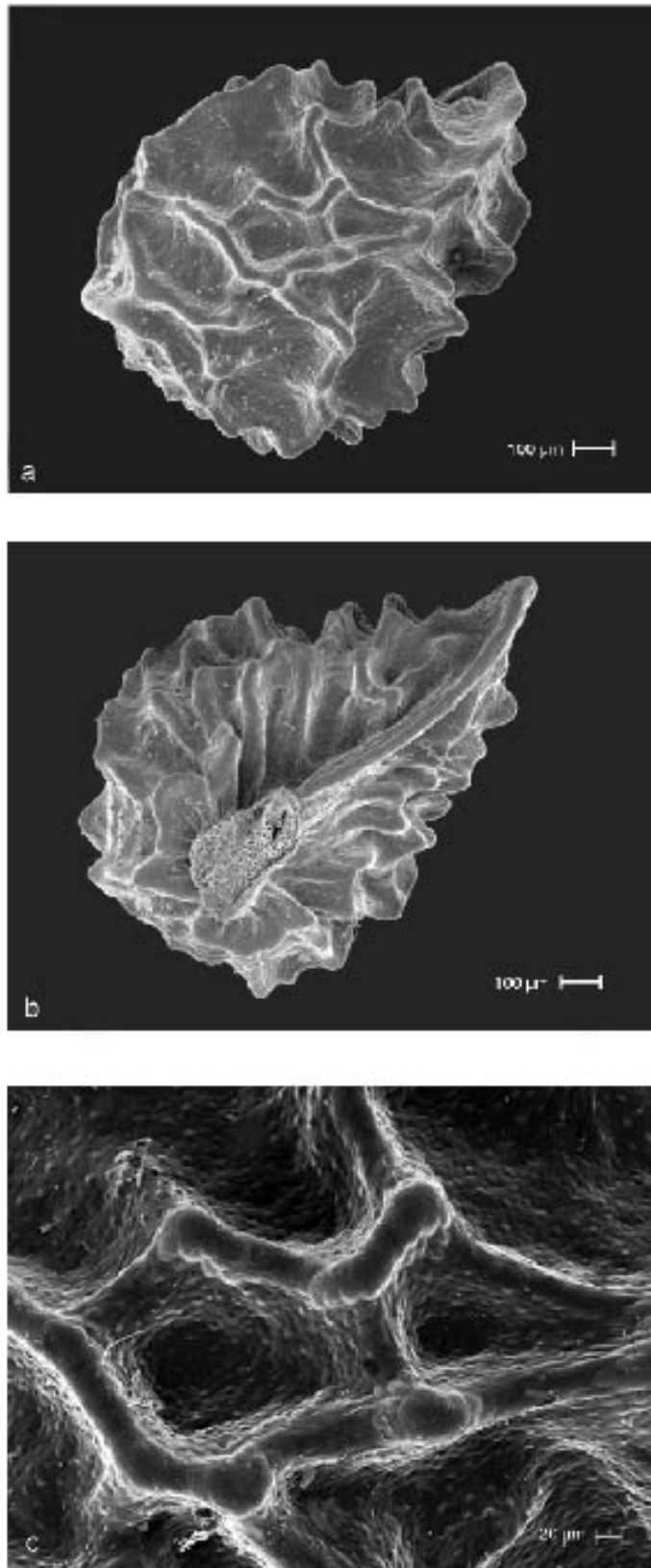


Abb. 33: REM-Aufnahmen der Klauen von *P. sessiliflorus*

- a) Dorsalansicht, Maßstab 100 µm, b) Ventralansicht, Maßstab 100 µm,
 c) Detail, Maßstab 20 µm